

# Mikropräparation | Kit 4337



## Diamantinstrumente für die minimalinvasive Kavitätenpräparation nach Dr. Neumeyer.

Durch die Verwendung eines besonderen Stahls von höchster Festigkeit konnten in Zusammenarbeit mit Dr. Neumeyer Instrumente entwickelt werden, die im Arbeitsteil graziler und im Halsbereich schlanker gestaltet wurden.

Die Instrumente eignen sich für die minimalinvasive und präzise Gestaltung von Kavitäten und Kavitätenrändern, bei gleichzeitigem maximalen Erhalt der gesunden Zahnschubstanz. Durch den Einsatz von Lupenbrille oder Behandlungsmikroskop werden die Sichtverhältnisse noch zusätzlich verbessert.

Je nach gewünschter Abtragsmenge bzw. Oberflächenrauigkeit kann zwischen Instrumenten mit Normalkorn (Kit 4337) und Feinkorn (Kit 4337F) gewählt werden. Die Instrumente in kleinen Größen (889M/838M/830RM) sind für die Präparation einer Fissurenkaries sowie zur zahnschubstanzschonenden Eröffnung größerer, tiefliegender kariöser Defekte einzusetzen (1).\*

Darüber hinaus können sie bei sehr diffizilen und selektiven Präparationsmaßnahmen

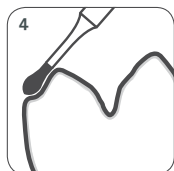
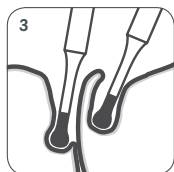
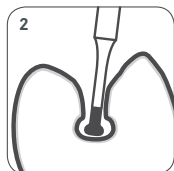
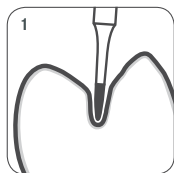
eingesetzt werden, z. B. Kavitätenrandabschrägung im approximalen Bereich oder Zahnhartsubstanzpräparation im pulpanahen Bereich bei sehr tiefen Kavitäten.

Bedingt durch die quereliptische Form der Figuren 953M/953AM kann für die unterminierende Karies die Kavität ampullenförmig eröffnet werden (2).

Durch die konstruktive Gestaltung der Instrumente 830M/953M/953AM und die Diamantierung des Halses ergeben sich für die Präparation Möglichkeiten zur Erzeugung abgerundeter Flächen mit Unterschnitten, insbesondere bei der Bearbeitung innerer Areale im Approximabereich (3).

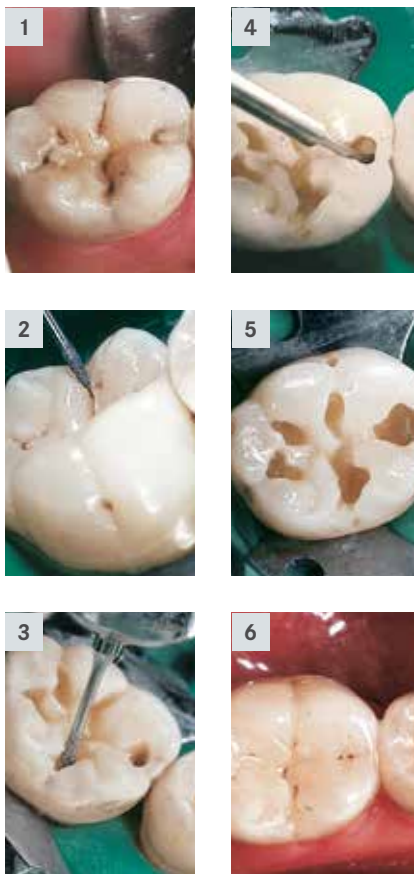
Kavitätenränder bei adhäsiver Restauration erfordern abgerundete Präparationsränder zur Bewältigung der Spannungen zwischen Restauration und Zahnhartsubstanz. Die Abrundung kann sehr gut mit der Birnenform (830M) durchgeführt werden (4).

\* Zur Behandlung einer Dentinkaries empfehlen wir Satz 4383.



## Anwendung:

1. Ausgangssituation: Unterminierende Fissuren- und Approximalkaries an 46.
2. Minimalinvasive Eröffnung und Darstellung der Größe des kariösen Defektes mit dem Instrumentenkopf **889M**.
3. Ausräumung von minimal unterminierender Karies im Bereich der Fissuren mit der Birnenform **830RM.314.009**.
4. Ausgezeichnete Sicht auch in tief untersichgehende Bereiche durch besonders schlanke Gestaltung der Instrumentenhäule. Damit verbunden ist ein leichter Zufluss von Kühlflüssigkeit. Präparation mit dem Instrument **953M.314.014**.
5. Fertiggestellte, untersichgehende Kavität an 46 von okklusal.
6. Ästhetisch und anatomisch natürlich wirkende Komposit-Restaurationen an 45 und 46.

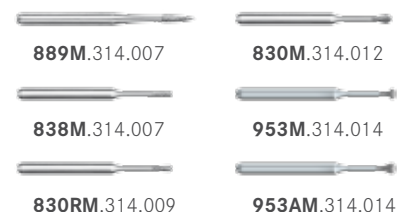


## Anwendungshinweise:

- Empfohlener Einsatz im roten Winkelstück bei  $\omega_{opt} 160.000 \text{ min}^{-1}$
- Ausreichende Wasserkühlung verwenden (mindestens 50 ml/min).
- Zur Vermeidung von Instrumentenbruch nur mit leichter Anpresskraft arbeiten (< 2N).

Literaturhinweis:  
 Dr. Neumeyer, Stefan:  
*Minimalinvasive Präparationstechnik*; ZWR, 3/2001.  
 Dr. Neumeyer, Stefan:  
*Minimalinvasive Restaurationstechniken*;  
 ZWR, 7+8/2003.

**Kit 4337.314**  
 auch im FG-Kurzschaff  
 (Kit 4337.313) erhältlich



**Kit 4337F.314**

